

Pressemitteilung, 09. September 2025

## **Berliner Denkspielplätze im Schuljahr 2025-26: Netzwerk für philosophische Bildung schafft Strukturen für dauerhaften Erfolg**

- Qualifizierung für Partner:innen und Erweiterung des Netzwerks
- Denkspielplätze jetzt auch in Leipzig
- Förderung durch Karl Schlecht Stiftung
- Humanistische Hochschule Berlin als neuer Partner

**Das bundesweit einzigartige Projekt Berliner Denkspielplätze schafft Grundlagen für die Verstärkung seiner Aktivitäten. Im beginnenden Schuljahr liegt ein Schwerpunkt auf der Qualifizierung von Akteur:innen aus der kulturellen Bildung im Philosophieren mit Kindern – Voraussetzung für dessen breitere Umsetzung an außerschulischen Lernorten in Berlin. Zusätzlich werden erstmals auch außerhalb Berlins Denkspielplätze mit Leipziger Grundschulklassen stattfinden. Als neuer Förderer engagiert sich die Karl Schlecht Stiftung, als neuer Partner kommt die Humanistische Hochschule Berlin dazu.**

In den ersten zwei Jahren standen im Projekt Berliner Denkspielplätze die Veranstaltungen mit Grundschulklassen im Vordergrund. Rund 60 Veranstaltungstage mit Kindern hat der Berliner Verein *Was denkst du? e. V.* seit August 2023 in Zusammenarbeit mit einem großen Partnernetzwerk und sieben Berliner Schulen bis heute umgesetzt. Bereits über 170 Grundschul Kinder der Klassenstufen 3-6 konnten jeweils ein Jahr lang zu philosophischen Fragen und Themen ihrer Wahl künstlerisch tätig sein. Die positiven Erfahrungen aus den ersten beiden Jahren fließen nun in die Qualifizierungsarbeit. Zugleich wird es auch im neuen Schuljahr Denkspielplätze für rund weitere 50 Grundschul Kinder in Berlin geben. Die Auftaktworkshops finden am 16. September im FEZ-Berlin statt.

Das Konzept: Grundschul Kinder können miteinander philosophieren und beeindruckende Orte der kulturellen Bildung aus Berlin von innen kennenlernen. Die Kultureinrichtungen sind über ganz Berlin verteilt: Zu ihnen zählen neben dem FEZ-Berlin in der Wuhlheide, Hauptpartner im Projekt, das Haus für Poesie in Pankow, das Literaturhaus Berlin in Charlottenburg, das JugendKulturZentrum PUMPE in Tiergarten, die Shakespeare Company Berlin mit ihrem Freilufttheater am Insulaner, das Literarische Colloquium Berlin am Wannsee sowie das Kurt Mühlenhaupt Museum und die gelbe Villa – ein Projekt der Stiftung Jovita in Kreuzberg.

Durch den Besuch der sechs Veranstaltungen (Denkspielplätze) pro Schuljahr lernen die Schulklassen sowohl einander als auch ihre Stadt von einer anderen Seite kennen. Die Häuser öffnen sich für sie, damit sie dort ihre eigenen Gedanken zusammentragen, diskutieren und mit den Mitteln des Theaters, der Literatur und Illustration künstlerisch umsetzen können. Dabei werden sie jeweils von einer Person aus der Kunst und der Philosophie begleitet.

„Jeder Vormittag ist ein Unikat“, sagt Eva Stollreiter, Vorsitzende des Vereins und Leiterin der Berliner Denkspielplätze. „Denn jeder Vormittag bringt ein anderes Thema, einen anderen Ort, eine andere Kunstform und eine andere Künstlerin oder einen anderen Künstler mit den Schulklassen zusammen. Nur die Begleitperson aus der Philosophie bleibt gleich. Die Rückmeldungen der Kinder aus dem letzten Schuljahr zeigen, dass das Projekt für sie dadurch auch ein großes Abenteuer ist.“

Die Netzwerkpartner:innen sind sich darin einig, dass sich das Konzept bewährt. Bei einem ersten Netzwerktreffen am 2. Juli 2025 tauschten sie sich zu den Besuchen der Kinder in den Häusern aus sowie zu den intensiven Erfahrungen und Eindrücken, die die Vormittage bei allen Beteiligten hinterlassen haben. Die kulturelle Bildung erweist sich, so die Überzeugung, als echte Chance auch für die

philosophische bzw. ethische Bildung. Philosophie und Kunst, das passt hervorragend zusammen. Das Philosophieren überzeugt dabei als ein wichtiger Anker in einer Zeit, die allen Menschen immer wieder Orientierung abverlangt.

Unter diesem Eindruck haben sich schon jetzt zahlreiche Akteur:innen aus der kulturellen Bildung zur Teilnahme an der Qualifizierung entschieden, die im neuen Projektjahr das Philosophieren mit Kindern verstärkt in die Breite tragen soll. In weiteren Netzwerktreffen vertiefen die Partner außerdem den Austausch dazu, welche Möglichkeiten philosophischer Reflexion im Rahmen der kulturellen Bildung vorhanden sind.

Didaktisch wird das Projekt von Beginn an Prof. Dr. Markus Tiedemann von der TU Dresden begleitet. Als neuer Partner kommt nun die Humanistische Hochschule Berlin dazu. Sie ist vom Potenzial des Projekts überzeugt und stellt für die Qualifizierung ihre Räume bereit. Prof. Dr. Sandra Niebuhr-Siebert, Prorektorat Forschung an der Humanistischen Hochschule Berlin: „Als Bildungseinrichtung mit humanistischer Ausrichtung sehen wir es als unsere zentrale Aufgabe an, kritisches Denken und philosophische Reflexion schon im Kindesalter zu fördern, auch im Sinne der Demokratiebildung. Die geplanten Workshops vermitteln den Teilnehmenden die Methoden hierzu.“

Die Karl Schlecht Stiftung, die einen Schwerpunkt im Bereich der ethischen Bildung hat, unterstützt das Projekt seit dem 1. August 2025 als neuer Förderer. Frank Henssler, Senior-Referent Bildung der Karl Schlecht Stiftung (KSG): „Das Konzept der Berliner Denkspielplätze, philosophische Fragen mit künstlerischen Ausdrucksformen zu verbinden, hat uns als Stiftung sofort begeistert. Philosophieren ganzheitlich, mit allen Sinnen, dichtend, zeichnerisch, malend und theatral zu erschließen, passt optimal zu unserem Anliegen, Persönlichkeitsentwicklung frühzeitig zu fördern.“

Inzwischen geht das Projekt auch erste Schritte außerhalb Berlins. Beim Leipziger Philosophie-Festival *Leipzig denkt* bzw. dem integrierten Festival *Was wäre, wenn...?*, bei dem Schulklassen an außerschulischen Lernorten philosophieren, werden auch zwei Denkspielplätze stattfinden. Denn auch in Leipzig ist das Zusammenspiel von Kunst und Philosophie in diesem Jahr das große Thema.

**Interessierte Journalist:innen können an Veranstaltungen teilnehmen; Interviews sind möglich mit Eva Stollreiter, Prof. Dr. Sandra Niebuhr-Siebert und der Leitung des FEZ-Berlin.**

**Kontakt:**

Eva Stollreiter

Projektleitung

Vorsitzende Was denkst du? e. V.

[eva.stollreiter@was-denkst-du.net](mailto:eva.stollreiter@was-denkst-du.net)

0177 - 623 80 63

Gefördert von:



Der Verein **Was denkst du? Kinder und Jugendliche philosophieren e. V.** besteht seit 2012 und fördert das Philosophieren mit Kindern in der Region. Er setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche mehr Raum dafür bekommen, in einem Klima gegenseitiger Anerkennung über ihre eigenen Themen nachzudenken und zu diskutieren, in der Kita, im schulischen und außerschulischen Bereich. Sein Hauptziel ist das Umsetzen von Angeboten für Kinder; zugleich vernetzt er Praktiker\*innen und bietet Fortbildungen an. Weitere Informationen unter: [www.was-denkst-du.net](http://www.was-denkst-du.net)